

MAKLER

Unabhängigkeit von Maklern gefördert

4. Düsseldorfer Maklergespräche 2023

Ganz im Zeichen der digitalen Kommunikation standen am 2. Februar die diesjährigen Düsseldorfer Maklergespräche (DMG), die bereits zum vierten Mal und – nach einer Corona-bedingten Pause – auch wieder in Präsenzform stattfanden.

Unter dem Agenda-Titel „Werden Sie digital und zum Gewinner der Zukunft“ wurden mehrere Referate gehalten. Los ging es am Vormittag, als Frank Schrills, geschäftsführender Präsident der Brancheninitiative Prozessoptimierung (BiPRO), das Publikum zum Auftakt begrüßte und dem Publikum offenbarte, „was war, was ist und was kommt“. In seinem Vortrag gab er einen breiten Überblick über die BiPRO-Aktivitäten in 2023.

Der Hamburger Unternehmensberater Dr. Manuel Reimer hielt unter dem provokativen Titel „Das F in der Digitalisierung steht für Faxgerät“ einen hörenswerten und interessanten Vortrag über die Friktionen der Kommunikation von Maklern zu Versicherern. Denn trotz aller Standardisierung

von digitalen Schnittstellen und der Einführung von BiPRO-Normen besteht kein normengestützter Übertragungsweg in der Kommunikationsrichtung vom Makler zum Versicherer. Die 430-er Normen unterstützen nur die Übertragung von Dokumenten vom Versicherer zum Makler. Daher kommunizieren Makler fast ausschließlich via E-Mail mit den Versicherern. Da bei datenintensiven Übertragungen (Fotos, Videos, umfangreiche Dokumente) eine E-Mail an ihre Leistungsgrenzen stößt und die Übertragung im datenschutzrechtlichen Sinne auch Fallstricke birgt, kommen hilfsweise Faxgeräte oder andere Formen zum Einsatz. Überspitzt formuliert bliebe so – ähnlich wie den Gesundheitsämtern in der Corona-Pandemie – den Maklern häufig nur das Faxgerät als das Mittel der Wahl zur Kommunikation.



Am Rande der Veranstaltung gab BVK-Vizepräsident Andreas Vollmer der Fachpresse ein Interview

Medienbrüche verhindern

Mit diesen Medienbrüchen von digitaler zu analoger Kommunikation werden aber nicht nur viele Übertragungsfehler produziert, sondern sind – wie viele der 40 anwesenden Maklerinnen und Makler bestätigen konnten – unnötig, zeitraubend und äußerst arbeitsintensiv. Auch die Upload-Funktionen auf den Extranet-Seiten der Versicherer sind für Makler, die sich mit vielen Unternehmen zu ihren Kundenverträgen austauschen müssen, keine wirkliche Alternative. Hierbei müssen schließlich unterschiedlich konzipierte und mit Passwörtern geschützte Online-Zugänge der Versicherer bedient werden. Dies verhindert eine effiziente und entbürokratisierte Bestandsverwaltung.

Deshalb schlug Dr. Manuel Reimer vor, die von den Versicherern geschaffene Einbahnstraße der Kommunikation zu einer in beide Richtungen verkehrende zu öffnen. Dazu sollten die BiPRO-Normen 430.1, 430.4 und 430.5 zur datenschutzrechtlich abgesicherten Form des Austauschs von Maklern zu den Unternehmen erklärt und genutzt werden.

„Auf den 4. Düsseldorfer Maklertag erlebten wir die Geburtsstunde dieser guten Idee“, kommentierte BVK-Vizepräsident Andreas Vollmer den Vortrag von Dr. Reimer. „Die VU müssen sich jetzt überlegen, wie sie die Tür bauen, damit sie die von den Maklern generierte BiPRO-Post empfangen und weiterverarbeiten können.“

Vermittlerinkasso optimieren

Über das Vermittlerinkasso und die Optimierung des Abrechnungsverkehrs sprach Thomas Beckmann von der bm Informatik AG, langjähriger BiPRO-Experte, unter dem Vortragstitel „Jeder bekommt, was er verdient und gerne auch mehr“. Da sich bei Versicherungsmaklern die Courtagen aus den einzelnen Kundenverträgen unterschiedlicher Sparten vieler Versicherer zusammensetzen, ist eine Abrechnung nicht trivial. Schließlich muss ein mittelgroßes Maklerunternehmen bei 1.300 Kunden mit ihren 5.000 – 6.000 Verträgen mit teilweise verschiedenen

Courtagesätzen einen Überblick über die korrekten Courtageneingänge behalten. Hier erklärte Beckmann, wie die BiPRO-Norm 430.7 zur Anwendung kommt und unterstützen kann, die hochkomplexe Buchung von Courtagen nachvollziehbar zu machen.

Zwischen den Referaten hatten die Maklerinnen und Makler die Möglichkeit zum Netzwerken, und sich mit ihren Verbandsvertretungen auszutauschen.



Maklerinnen und Makler notierten sich wichtige Punkte aus den Vorträgen

„Die 4. Düsseldorfer Maklertage zeigten, dass sie die unternehmerische Unabhängigkeit von Maklerinnen und Maklern fördern“, bilanzierte BVK-Vizepräsident Andreas Vollmer. „Darum kümmern sich eigentlich nur zwei Maklerverbände, nämlich der BVK und der Bundesverband Deutscher Versicherungsmakler e.V. (BDVM). Der BVK führte in Kooperation mit dem BDVM die Veranstaltung durch. Gedankt sei der BiPRO, die in diesem Jahr für die Maklertage ihre Räume in Meerbusch zur Verfügung stellte.“

BiPRO e.V.

Der BiPRO e.V. wurde 2006 als neutraler und Non-Profit orientierter Verein in Düsseldorf gegründet. Mit den Mitgliedern entwickelt man gemeinschaftlich fachliche und technische Normen zur Optimierung unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse für die Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche. Der BiPRO e.V. steht ferner für den intensiven Austausch im Bereich der strategischen und operativen Prozessoptimierung. Aktuell zählt der Verein mehr als 300 Mitglieder, dazu zählen u. a. Versicherer, Softwareunternehmen, Pools, Vermittler, Verbände, Vergleichler, Intermediäre sowie Berater. Der nächste BiPRO-Tag wird am 24. und 25. Mai stattfinden. Mehr über BiPRO unter www.bipro.net

von Andreas Vollmer, Bielefeld / Christoph Gawin, Bonn